Amts- und Anzeigeblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

Abonnement viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Erscheint wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Fernsprecher Nr. 210.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

55. Jahrgang.

№ 82. Dienstag, den 14. Juli **1908.**

Oeffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

findet **Mittwoch, den 22. Juli 1908, von vormittags 1/2 12 Uhr** an im **Sitzungszimmer** des **Stadthauses** zu **Schwarzenberg** statt.

Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,
am 10. Juli 1908.

Im Vereinsregister des Königlichen Amtsgerichts Eibenstock ist heute auf Blatt 8 der **Muldenverein** mit dem Sitze in **Wolfsgrün** sowie folgendes eingetragen worden:

Die Satzung ist am 1. Mai 1908 errichtet worden.

Vorstandsmitglieder sind:

Kommerzienrat **Gustav Bretschneider** in **Wolfsgrün,**
Kommerzienrat **Heinrich Toelle** in **Niederschlema,**
Fabrikbesitzer **Hermann Lattermann** in **Morgenröthe,**
Direktor **Adolf Schinkel** in **Penig,**
Direktor **Hermann Michael** in **Niederschlema,**

Eibenstock, am 9. Juli 1908.

Königliches Amtsgericht.

Nr. **31** des **II. Nachtrages** zur **Schankstättenverbotsliste ist zu streichen.**

Stadtrat Eibenstock, den 13. Juli 1908.
Hesse. M. II.

Die Ratsschreiber

Richard Albert Koch und
Richard Alfred Otto

sind heute als **Hilfsexpedienten** und **Protokollanten** verpflichtet worden.

Stadtrat Eibenstock, den 10. Juli 1908.
Hesse. M.

Der Prokurist

Herr Christoph Stolle hier

ist heute als Bürger der Stadt Eibenstock verpflichtet worden.

Stadtrat Eibenstock, den 11. Juli 1908.
Hesse. M. II.

Der städtische Tierarzt,

Herr Amtstierarzt Günther,

ist vom **13. Juli bis mit 3. August 1908** beurlaubt.

Die Fleischbeschau übt während dieser Zeit Herr Fleischbeschauer **Geier** aus.

Etwa erforderliche Vertretung in wissenschaftlicher Beschau und Privatpraxis übernimmt Herr Tierarzt **Böhme** in **Schneeberg.**

Stadtrat Eibenstock, den 13. Juli 1908.
Hesse.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Berlin. Aus Schwerin kommt die Kunde von dem Tod der Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg, der Gemahlin des Regenten von Braunschweig, die völlig unerwartet einer Nierenentzündung erlegen ist. Die verstorbene Herzogin hat nur ein Alter von 54 Jahren erreicht.

— Berlin. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht einen Armeebefehl des Kaisers, in dem er dem verstorbenen Generaladjutanten Feldmarschall Freihrn. von Loë einen Nachruf widmet und das Anlegen der Armeetrauer von 5 Tagen für die Offiziere des Hauptquartiers des Gouvernements Berlin und des 8. Armeekorps auf die Dauer von 8 Tagen befiehlt.

— Berlin, 11. Juni. Zu den Meldungen über eine Begegnung der auf der Nordlandreise befindlichen Schiffe des Kaisers mit der englischen Manöverflotte berichtet der „L.-A.“: Tatsache ist, daß für die Kaiserreise der Kurs Travemünde-Christiansand von Hause aus festgesetzt war, und daß die „Hohenzollern“ auf diesem Kurse bei Kap Skagen der englischen Flotte völlig unvermutet begegnet ist. Da das Herannahen der Kaiserflottille von den englischen Schiffen rechtzeitig wahrgenommen worden war, ließ deren Kommandant Lord Beresford, den üblichen Salut mit Paradestellung der Mannschaften feuern und bezeugte damit der kaiserlichen Standarte die hergebrachten Honneurs.

— Berlin. Der neue lenkbare Luftballon, der im Grunewald seinerzeit verunglückt war, ist wieder flott gemacht. Gestern unternahm er seine erste Auffahrt, so daß also der erlittene Schaden nicht zu groß gewesen sein kann. Um 8 1/4 Uhr abends erhob sich der Ballon vom Schießplatz in Tegel aus, um mit Sicherheit und in gleichmäßiger Höhenlage von 400 bis 500 Metern erst einige Fahrten über den Platz zu machen und dann die Fahrt über Charlottenburger und Berliner Terrain auszudehnen. Von Moabit aus strebte er den Linden zu, überflog das Brandenburger Tor und kehrte bald darauf über die Friedrichstraße, Müllerstraße nach Reinickendorf zurück. Während der Fahrt wurden nach eintretender Dunkelheit Versuche mit Blinkfeuer gemacht, die sich außerordentlich bewährten. Der Ballon hatte in seinem Aeußeren einige Veränderungen aufzuweisen. Die Einhüllung, welche das Trägergestell verdeckte, ist zum Teil abgelöst worden und ebenso ist das Flächenhöhensteuer heute nicht in Benutzung genommen worden. Die Landung mit der neuen Vorrichtung war sehr zufriedenstellend und ging um 9.[35] Uhr glatt von statten.

— Berlin, 10. Juli. Es bestätigt sich, daß Großadmiral von Koester die Wahl zum Präsidenten des Deutschen Flottenvereins angenommen hat. Ein von gestern abend datiertes Rundschreiben des Präsidiums lautet: „Den verehrlichen Verbänden und Herren persönlichen Mitgliedern des Gesamtvorstandes beehrt sich das Präsidium ganz ergebenst mitzuteilen, daß Herr Großadmiral v. Koester heute die Annahme der Wahl zum Präsidenten des Deutschen Flottenvereins ausgesprochen und die Geschäfte übernommen hat. Das Präsidium erklärt bei diesem Anlasse, daß es selbstverständlich die volle Unabhängigkeit des Vereins zu wahren entschlossen ist. Ebenso selbstverständlich wird es sich streng an die Satzungen des Vereins halten. Als Richtschnur für sein Vorgehen wird es die auf der Danziger Tagung mit überwiegender Mehrheit gefaßte Resolution ansehen. Es fordert hiermit die pp. Verbände auf, mit allen Mitteln daran zu arbeiten, unserem großen nationalen Vereine die in den Kämpfen der letzten Monate erschütterte Einigkeit wiederzugeben und alle in ihm schlummernden Kräfte nur der einen großen Aufgabe: dem Werben und Eintreten für die Verstärkung unserer Flotte zu widmen.“ Unterschrieben ist das Zirkular im Auftrage des Präsidiums von Admiral Weber, dem geschäftsführenden Vorsitzenden des Vereins.

— Berlin. In der deutschen Presse, schreibt die „Neue politische Korrespondenz“, ist eine Notiz der „Pall Mall Gazette“ unbemerkt geblieben, wonach ein Gerücht, Herr Delcassé solle französischer Botschafter in London werden, von großem Interesse für die Tausende sein soll, die in diesem Staatsmann — wir zitieren wörtlich nach der „Pall Mall Gazette“ — den größten Minister des Auswärtigen erblicken, den Frankreich jemals besessen hat. Unterrichtete Persönlichkeiten seien überzeugt, daß Herrn Delcassés jüngster Besuch in London mit seiner künftigen Mission am Hofe von St. James in Verbindung gestanden habe, so daß die ungewöhnliche Gunst, womit man ihn in London behandelt, ein Anzeichen dafür abgebe, daß er persona grata beim König und beim britischen Volke sein werde. (Deutscher Michel! sei wachsam!)

— Hamburg, 10. Juli. Die Hamburg-Amerika-Linie erklärt, daß die Zeitungsnachrichten über eine beabsichtigte Verstaatlichung der beiden großen Schiffahrts-Gesellschaften oder eine denselben zu gewährende Staatsunterstützung gänzlich aus der Luft gegriffen und daß ihre finanziellen Bedürfnisse durch die vor kurzem aufgenommene Anleihe in vollstem Maße gedeckt sind.

— Bonn, 10. Juli. Der Kaiser hat, der „Bonner Ztg.“ zufolge, an die Witwe des Generalfeldmarschalls von Loë folgendes Beileidstelegramm gesandt: „Ich spreche Ihnen und den Ihrigen Meine wärmste Teilnahme an dem Tode Ihres von Mir hochverehrten Mannes aus. Was der verewigte Feldmarschall Meinem Großvater, Meinem Vater, Mir und der Armee im Krieg und Frieden in den verschiedensten Stellungen gewesen, wird in der Geschichte des preußischen Heeres und Meines Hauses unvergessen bleiben. Er war das Muster eines pflichttreuen, unermüdlich tätigen Offiziers, ein leuchtendes Vorbild für seine Untergebenen. Wilhelm, I. R.“

— Bonn, 10. Juli. Zum Gedächtnis des Feldmarschalls Freiherrn von Loë fand heute vormittag 9 1/2 Uhr in der Münsterkirche ein feierlicher Trauergottesdienst statt. Im Anschluß daran erfolgte die Einsegnung der Leiche im Sterbehause, vor dem eine militärische Leichenparade stattfand, die vom Obersten von Arnim vom Königshusaren-Regiment kommandiert wurde. Das Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 160 feuerte auf dem Bahnhof bei der Ankunft des Sarges drei Ehrensalven ab. — Im Trauerhause waren vor der Leichenparade Prinz Oskar von Preußen und Frau Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe erschienen. Prächtige Lorbeerkränze waren gespendet worden, darunter solche vom Kaiser und der Kaiserin. Die Leiche des Verewigten wird heute vormittag mit der Staatsbahn nach Schloß Wissen in Weeze bei Kevelaer gebracht.

— Frankfurt a. M., 11. Juli. Die Feierlichkeiten aus Anlaß des bevorstehenden 11. Deutschen Turnfestes begannen heute abend mit der feierlichen Uebergabe der neuerbauten städtischen Festhalle an die Festleitung. Oberbürgermeister Adickes übergab die Festhalle mit einer Ansprache, in welcher er dem genialen Schöpfer des Entwurfes Professor Thiersch-München dankte, an den Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses Justizrat Friedleben. An die Feier schloß sich ein Festmahl.

— Das gewaltige Aufblühen des deutschen Ueberseehandels geht unter anderm klar aus dem letzten Jahresbericht der Suez-Kanal-Gesellschaft hervor. Der Gesamtverkehr durch den Suez-Kanal betrug im Jahre 1907 rund 14,7 Millionen Tonnen. Hieran war Deutschland mit 2,3 Millionen Tonnen beteiligt, England mit 9,5, Frankreich mit 0,8, Holland mit 0,6, Oesterreich mit 0,4 usw. Die Gesamteinnahmen betrugen im Jahre 1907 120,1 Millionen Francs, der Reingewinn 76,5 Millionen Francs.

— Italien. Rom, 11. Juli. Der Gemeinderat beschloß gestern mit 57 gegen 3 Stimmen die Abschaffung des religiösen Unterrichts in den Schulen.

— Rumänien. Bukarest, 9. Juli. Um dem Duell in der Armee ein Ende zu machen ist durch königliche Verfügung ein Ehrenrat für die Offiziere des aktiven Dienststandes und der Reserve, sowie für die Offiziere z. D. eingesetzt.

— Amerika. Denver, 10. Juli. Der demokratische Nationalkonvent hat Bryan zum Präsidentschaftskandidaten nominiert.

— Marokko. Tanger, 10. Juli. Nach Briefen aus Rabat weigerten sich die fremdländischen Offiziere im Dienste von Abdul Asis, mit Ausnahme der französischen, an dem Eroberungszuge nach Marrakesch teilzunehmen. Sie begründeten die Weigerung mit dem Entschluß der Algeciresmächte, in dem Thronstreit Neutralität zu bewahren.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Die Wiederholung der Schulfeier kann unserem Vernehmen nach nicht stattfinden, da die Kostüme abgegeben werden mußten. Aber eine Vorführung in erweiterter Form ist für das Winterhalbjahr in Aussicht genommen. Die Kinder hatten gelegentlich ihrer Zusammenkunft vorigen Mittwoch eine Depesche abgehen lassen in folgendem Wortlaut:

„Bei Kuchen und Kaffee gedenken ihres guten Königs und senden ehrfurchtsvollste Grüße die 95 kleinen und großen Eibenstocker Künstler.“

Darauf ging am Donnerstag folgende Antwort ein:

Wachwitz. Seine Majestät der König haben sich aufrichtig über den Huldigungsgruß gefreut und sprechen den 95 kleinen und großen Eibenstocker Künstlern Allerhöchstseinen herzlichsten Dank aus.

v. Sulitz, Major u. Flügeladjutant.

— Eibenstock. Am gestrigen Sonntag in der Mittagstunde wurde eine alte Frau in den siebziger Jahren von hier von einem Radfahrer zu Boden geworfen; hierbei erlitt die Frau außer einer größeren Wunde im Gesicht noch einen Beinbruch. Der Radfahrer erklärte, für sämtliche Kurkosten aufkommen zu wollen.

— Eibenstock, 13. Juli. Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann, der vor kurzem in Jöhstadt, Crottendorf, Oberwiesenthal und Bärenstein sprach, hat nun vorläufig die Berichterstattung über seine Tätigkeit im Reichstage abgeschlossen, wird jedoch vor Beginn der Reichstagssession 1908/09 noch in einigen Orten des Schwarzenberger Bezirkes sprechen. Insgesamt hat Herr Dr. Stresemann seit seiner Wahl zum Abgeordneten 21 Mal im hiesigen Reichstagswahlkreise gesprochen und damit wohl in jeder Beziehung sein vor der Wahl gegebenes Versprechen, auch weiterhin mit den Wählern des Kreises in engem Zusammenhange zu bleiben, eingelöst.

— Schönheiderhammer, 13. Juli. Heute morgen gegen 3 Uhr kam im Hause des Restaurateurs Morgner Feuer aus, das das ganze Gebäude einäscherte. Obwohl das Gas der Acetylenanlage abgestellt war, erfolgte eine Explosion, die das massive Gebäude zerstörte.

— Dresden. Als Zeit für die Nordlandreise Sr. Majestät des Königs und der königlichen Prinzen sind jetzt endgültig die Wochen vom 18. Juli bis Anfang August

SLUB
Wir führen Wissen.